

Test: Stadiko Desmark Chemie-Injektor

Mischventil für die ganz Großen

Große, leistungsfähige Hochdruckreiniger jenseits der 25-l-Marke sind das Steckenpferd von Stadiko. Für sie entwickelte das Unternehmen den Injektor „Desmark“. Wie die Technik sich beim Desinfizieren und Einweichen schlägt, zeigt unser profi-Test.

Nach unserem Vergleichstest von fünf Verfahren zur Stalldesinfektion (profi 3/10) stellte Stadiko den Injektor „Desmark“ neu vor. Der Injektor saugt aus einem nebenstehenden Kanister konzentriertes Reinigungsmittel an, und dosiert es je nach Einstellung in den Wasserstrom des Reinigers in der gewünschten Menge ein.

Der Clou: Das Mischventil aus V4A sitzt hinter der Hochdruckreinigerpumpe und wird so zum Bestandteil der Druckleitung. Beim Einsatz aggressiver Reinigungs- und Desinfektionsmittel muss man so keine Schäden mehr an der Pumpe befürchten.

Weitere Vorteile des Injektors sind:

- Die Kanister müssen nicht in andere Behälter umgefüllt werden, was prinzipiell ein sicheres Arbeiten ermöglicht.
- Der Einsatz von Konzentrat erlaubt ein unterbrechungsfreies Arbeiten und folglich hohe Flächenleistungen.
- Die Dosierung kann während des Arbeitens problemlos verändert werden.
- Die Technik ist jederzeit und fabrikatsunabhängig nachrüstbar.
- Das Gemisch kommt ohne nennenswerten Druck- und Leistungsverlust am Ende des Druckschlauches an.
- Bei einer Wasserleistung des HD-Reinigers von 25 bis 35 l/min geht das Einweichen oder Desinfizieren entsprechend schnell.
- Damit beim Einsatz schäumender Mittel diese für eine lange Verweildauer auf der Oberfläche auch ordentlich Bläschen werfen, liefert Stadiko den 499 Euro teuren Injektor zusammen mit einer eigenen Schaumlanze aus.

Klingt gut soweit. Wir wollten es einmal genauer wissen und haben uns den Injektor für einen stationär betriebenen Hochdruckreiniger besorgt. Bei stationären Anlagen mit fest verlegten Hochdruckleitungen im Stall wird der Injektor am Abteil an der Zapfstelle angeklemt. Mit dem Schnellverschluss geht das überaus einfach.

Bei mobilen Hochdruckreinigern wird das Mischventil zwischen Pumpe und Schlauchtrommel dauerhaft integriert. Beim „normalen“ Reinigen der Abteile läuft dann das Wasser geradewegs durchs Mischventil. Soll Chemie zudosiert werden, schließt man einen Hahn am Ventil, wodurch das Wasser über einen Bypass umgeleitet und Chemie angesaugt wird. Das war's.

Zum Ansaugen von Chemie liegt dem Desmark ein Kunststoffschlauch mit Grobfilter bei. Der Schlauch ist jedoch sehr leicht und konnte sich deshalb aus dem Kanister dre-

Das Mischventil saugt direkt aus dem Kanister an, Mittel müssen so nicht mehr um- oder nachgefüllt werden. Das macht die Arbeit sicher und effektiv.



www.profi.de

Der Injektor „Desmark“ von Stadiko ist mobil einsetzbar. Bei fest verlegten HD-Leitungen schließt man den Injektor an der Zapfstelle vor dem Abteil an.



BERATUNG & SERVICE

0 44 43 / 97 99 10

Höner Kirchweg 3, 49413 Dinklage



Die Schaumlanze gehört zum Lieferumfang. Im Einzelverkauf verlangt Stadiko 99 Euro dafür. Fotos: Tovornik



Beim Einsatz des Injektors zum Einweichen fällt der Schaum sehr wässrig aus, das Reinigungsergebnis ist deswegen aber nicht zwangsläufig schlechter.

hen. Inzwischen liefert Stadiko zur Abhilfe ein Gewicht für den Schlauch mit. Altkunden erhalten auf Anfrage ein Gewicht nachträglich kostenlos zugeschickt.

Als ein wenig schwierig empfanden wir das Einstellen der Dosierung. So ist zwar das Dosierrad mit einer deutlich sichtbaren Markierung versehen. Doch sie verrät nur die Richtung, in welcher man für eine höhere oder niedrigere Dosierung drehen muss. Schöner wäre eine Prozentskala. Laut Stadiko verzichtete man bewusst darauf, da eine Skala den Anwender nur in die Irre führen würde. Denn die Höhe der Dosierung ist bei diesem System nicht immer gleich und abhängig von äußeren Faktoren wie der Viskosität des Mittels, der Raumtemperatur und der Leistung des HD-Gerätes.

PLUS UND MINUS

- Mobil einsetzbar, minimale Rüstzeiten
- Hoher Anwenderschutz, kein Umfüllen nötig
- Erlaubt hohe Flächenleistung beim Desinfizieren
- Nachrüstbar
- Einstellen einer exakten Dosierung schwierig
- Wässriger Schaum beim Vorreinigen

An die passende Dosierung muss man sich so immer wieder neu herantasten. Das geht, wenn man die Literleistung des HD-Gerätes kennt, den Füllstand am Kanister markiert und die Zeit stoppt. Sofern man nicht allzu oft das Mittel wechselt, lässt sich mit diesem Aufwand gut leben. Hundertprozentig passend bekommt man die Dosierung bei diesem System allerdings kaum hin. Eingesetzt haben wir den Desmark nicht nur zum Desinfizieren, sondern auch mit einem stark alkalischen Mittel zum Einschäumen vor der Stallreinigung. Wer für diese Prozedur bislang eine „einfache“ Schaumlanze mit Vorratsbehälter verwendet, kann sich über eine wesentlich höhere Flächenleistung freuen – wird vom etwas wässrigen Schaum jedoch enttäuscht sein. Durch das schnelle Abfließen des Schaums von der Wand ist die Einwirkzeit entsprechend stark verkürzt. Am Ende aber zählt das Ergebnis, und hier konnten wir keine nennenswerten Nachteile feststellen.

Beim Desinfizieren war die vergleichsweise hohe Wassermenge kein Problem – man muss nur schnell und exakt genug arbeiten. An die Grenzen der Technik stießen wir aber, als wir den Desmark an einem mobilen Gerät vor einem 40 m langen, auf eine Trommel gewickelten Schlauch installierten. Erst als wir den Injektor hinter dem 40-m-Schlauch und vor einem 12 m langen Ar-



Das Einstellen der Dosierung ist mitunter schwierig und verlangt viel Erfahrung. Die Skalierung ist gut zu erkennen und langlebig.

beitsschlauch integrierten, injizierte die Technik wieder zuverlässig und passend. Wer sich einen Desmark bestellt, sollte sich deshalb schon mal vorab darüber Gedanken machen, an welcher Hochdruckreiniger und welcher Stelle der Injektor ins System eingebunden werden soll. Stadiko liefert dazu die passenden Verschraubungen, Anschlüsse und Kupplungen auf Wunsch gleich mit.

Fazit: Mit dem Desmark von Stadiko kann der Landwirt auch mit einem „großen“ Hochdruckreiniger und Literleistungen über 25 l/min desinfizieren. Die Technik macht das Arbeiten sicher und effektiv, da man große Gebinde verwenden kann, die Mittel nicht mehr umgefüllt werden müssen und die Chemie nicht mehr mit der Pumpe in Kontakt kommt.

Die Verarbeitung der Injektordüse und der Schaumlanze haben uns gut gefallen, ebenso die überaus einfache Installation. Die Leitung nach dem Injektor sollte allerdings nicht länger als nötig sein. Das Einstellen der passenden Dosierung ist systembedingt etwas gewöhnungsbedürftig. Ebenso der etwas wässrige Schaum, das Resultat der Reinigung ist dadurch aber nicht zwangsläufig schlechter.

Lüder Görtmüller, Martin Zäh

DATENKOMPASS

Stadiko Desmark Chemie-Injektor

Geeignet für	
Fördermengen	25 bis 35 l/min
Material	V4A, säurefest
Anschlüsse	variabel, auf Anfrage
Dosiereinstellung	stufenlos
Schaumlanze	im Lieferumfang
Preis (ohne Mehrwertsteuer)	499 €



BERATUNG & SERVICE

0 44 43 / 97 99 10

Höner Kirchweg 3, 49413 Dinklage